

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 41 (1954)  
**Heft:** 12: Kirchliche Architektur und Kunst  
  
**Rubrik:** Bauchronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bauchronik**

**Projekt für die katholische Kirche in Zug-Oberwil**

(in Ausführung begriffen)

H. A. Brütsch, Arch. BSA, Zug

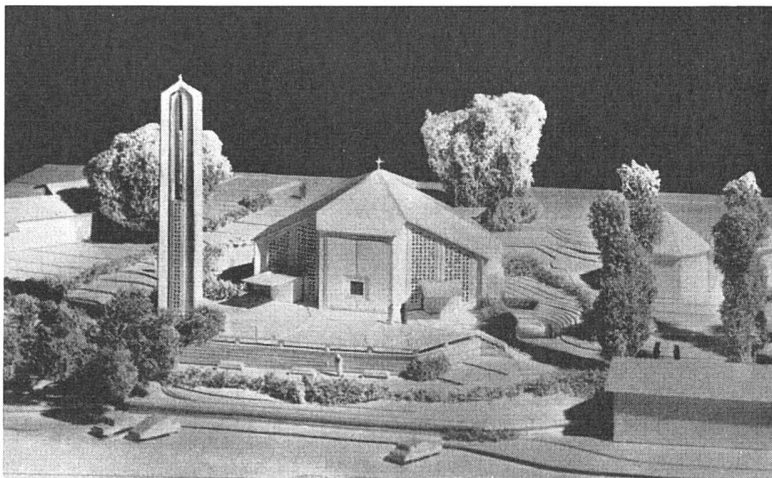
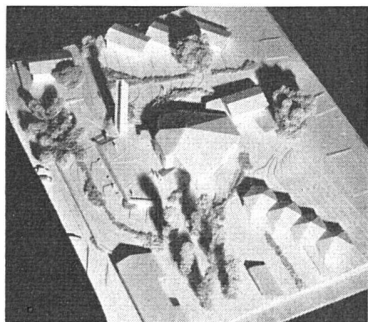
*Situation:* Betontes Abrücken der kirchlichen Gebäudegruppe von der Straße, damit das Gotteshaus sich abseits vom störenden Lärm und der Unruhe der stark befahrenen Kantonsstraße befindet. Dies wird unterstrichen durch eine zweimalige Terrassierung gegen die Straße und durch eine breite isolierende Grünzone zwischen der Straße und dem höhergelegenen eigentlichen Kirchenvorplatz. Das Pfarrhaus liegt ebenfalls abseits der Straße gegen Süden in ruhigem, sonnigem Gartengelände.

*Kirchenraum:* Er versucht, den heutigen Forderungen der Liturgie gerecht zu werden. Der Altar steht nicht mehr in einem besonderen Chorraum, sondern im Raume, wo auch die Gemeinde sich zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes versammelt. Er befindet sich – entsprechend seiner Bedeutung als zentraler Punkt des liturgischen Geschehens – in der Blickrichtung aller Kirchenbesucher.

Besondere Bedeutung und Sorgfalt wurden der Placierung des Taufbrunnens geschenkt. Er hat seinen Platz in der Mittelachse des Raumes gegenüber dem Altar. Die sakramentale Beziehung zwischen Taufe und Eucharistie wird dadurch unterstrichen.

Die Linien des Raumes (in Grundriß und Schnitt) verdichten sich gleichsam dort, wo der Altar steht. Hier wird auch zusätzliches Licht von der Seite eingeführt, während der Raum

Modell von oben



Gesamtansicht des Modells

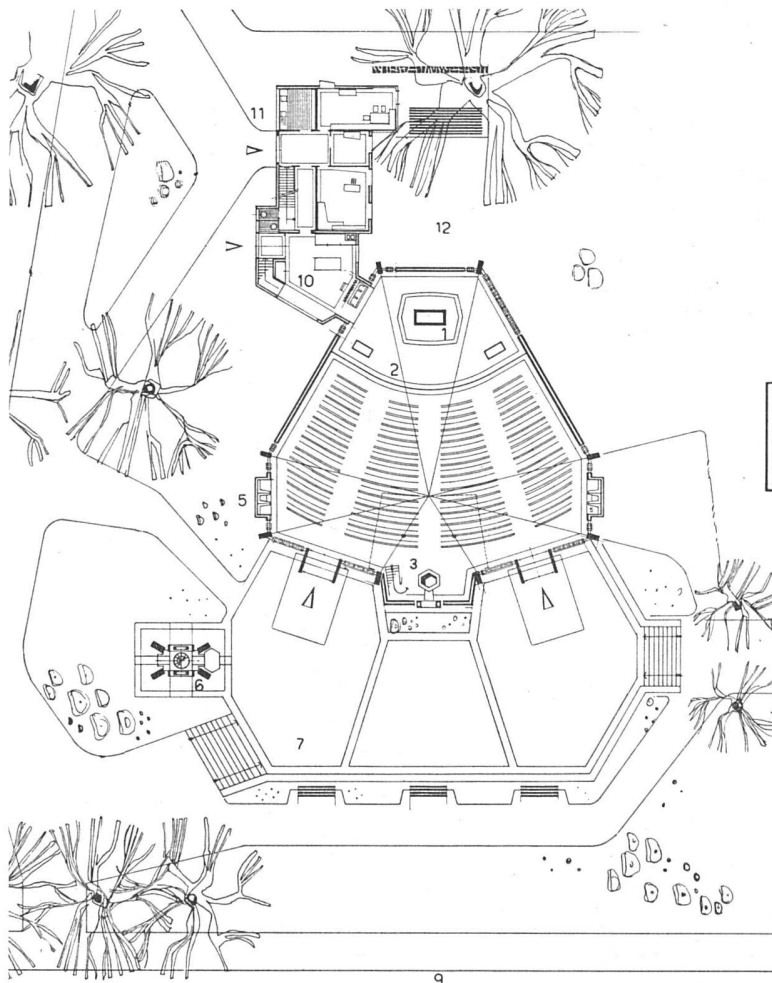
Photos: Räder, Zug

sonst durch die beiden seitlichen Rückfronten des Gebäudes belichtet wird.

In diesen Rückfronten befinden sich auch die Windfänge.

Erdgeschoß 1:500

- 1 Altar    3 Taufstein    5 Beichtstühle    7 Vorplatz    10 Sakristei    11 Pfarrhaus



~ 340. Pl.